

## BESTSELLER

Wirtschaftsbücher

1. (3.) **RICH DAD, POOR DAD**  
*Robert Kiyosaki*  
Was die Reichen ihren Kindern über Geld beibringen.
2. (1.) **POWER**  
*Robert Greene*  
Die 48 Gesetze der Macht.
3. (-) **ÜBER DIE PSYCHOLOGIE DES GELDES**  
*Morgan Housel*  
Zeitlose Lektionen über Reichtum, Gier und Glück.
4. (5.) **DAS EINZIGE BUCH, DAS DU ÜBER FINANZEN LESEN SOLLTEST**  
*Thomas Kehl, Mona Linke*  
Der entspannte Weg zum Vermögen.
5. (-) **CRAZY RICH**  
*Julia Friedrichs*  
Die geheime Welt der Superreichen.
6. (-) **MILLIARDÄRE, DIE MÄCHTIGER SIND ALS STAATEN ...**  
*Christine Kerdellant*  
Sie behaupten, die Welt retten zu wollen – und sie haben systemische Macht.
7. (2.) **THINK AND GROW RICH**  
*Napoleon Hill*  
Deutsche Ausgabe des Weltbestsellers von 1937.
8. (-) **CAN'T HURT ME**  
*David Goggins*  
Beherrsche deinen Geist und erreiche jedes Ziel.
9. (-) **DIE 1%-METHODE**  
*James Clear*  
Mit Micro Habits jedes Ziel erreichen.
10. (-) **NUDGE**  
*Richard H. Thaler, Cass R. Sunstein*  
Wie man kluge Entscheidungen anstösst.

Diese Rangliste wurde in Zusammenarbeit mit folgenden Buchhandlungen erstellt: Alfred Barth (Zürich), Bider & Tanner (Basel), Meissner (Aarau), Stauffacher (Bern), Buchhaus Stocker (Luzern) und Rössliator (St. Gallen).

## HELENA TRACHSEL LIEST: „ICH – 1%!?“

von Stephan Siegfried

# Der Umgang mit Psychopathen im Alltag

Ein Buch für Personalverantwortliche und alle, die wissen wollen, wie man Psychopathen im Alltag erkennt und sich vor Angriffen und Manipulationen schützt.

**E**rich Kästner bringt es auf den Punkt: «Bei allem Unfug, der passiert, sind etwa nicht nur die schuld, die ihn tun, sondern auch die, die ihn nicht verhindern.» Und damit befinden wir uns schon mitten in Stephan Siegfrieds spannendem, aufklärendem und augenöffnendem Buch, in dem er die wichtigen Mechanismen der «Dunklen Triade» beschreibt. Diese sind: Narzissmus, Machiavellismus und Psychopathie. Diese drei Persönlichkeitsmerkmale sind oft negativ konnotiert und können, wie der Autor uns Lesende unschwer feststellen lässt, in verschiedenen sozialen und beruflichen Kontexten sehr problematisch sein.

Die Problematik erläutert Siegfried an Beispielen alltäglicher Gewalt, die uns aus den Medien bekannt sind. Zum Beispiel der Abgang der Zürcher Tourismusedirektorin, der Anlagebetrug an Niki Lauda, die unglaubliche Geschichte eines Hochstaplers oder ein trauriges Beispiel von Cybermobbing.

Wo und wie diese drei Persönlichkeitsmerkmale in verschiedenen Kombinationen auftreten und häufig mit zwischenmenschlichen Problemen, aggressivem Verhalten und einer Neigung zu manipulativen Taktiken verbunden sein können, wird uns dank dem philosophischen Erklärungsversuch des Autors schnell klar. Dass Siegfried sich nicht scheut, die Opfer-Täter-Dynamik zu analysieren, empfinde ich beim Lesen als sehr hilfreich und entlastend. Denn wir alle könnten Persönlichkeiten mit diesen Verhaltensmustern kennen. Mehr noch: Wir tragen einzelne dieser Eigenschaften auch in uns. Laut Siegfried wissen



«ICH - 1%!? Ich bin OK, Du bist nicht OK – Psychopathen im Alltag», Stephan Siegfried, 2015, 156 Seiten.

selbstreflektierte Menschen, dass sie einige Merkmale der von ihm beschriebenen «Psychopathie-Checkliste» von Dr. Robert Hare erfüllen. Sie setzen bewusst alles daran, den Kriterien nicht zu entsprechen.

Der Zürcher Stephan Siegfried hat einen Studienabschluss der Jurisprudenz. Nachdem er sich beruflich und privat mit «alltäglich-kriminellem» Verhalten hat auseinandersetzen müssen,

widmet er sich seiner Leidenschaft für Philosophie, Psychologie, Soziologie, Neurobiologie und Informationstechnologie.

Eines der eindrücklichsten Buchkapitel behandelt die «Psychologie von Betrugern». Mit grossem Interesse habe ich zudem seine weiterführenden «inspirativen» Gedanken zu anregenden Filmen, einschlägigen Märchen und bekannter Literatur gelesen. In diesem

Teil des Buchs macht Siegfried präzise und teilweise differenzierte Aussagen, die uns Lesenden helfen, noch umfassender zu verstehen, was in gewissen Fällen bei der Begegnung mit dem - vornehmlich männlichen - «1%» der Bevölkerung, das für dieses hohe Konfliktpotenzial verantwortlich ist, vorgeht.

**HELENA TRACHSEL**  
Beraterin und ehemalige Leiterin der Fachstelle Gleichstellung des Kantons Zürich.